

Medieninformation

23. Oktober 2019

Volkswagen Konzern Komponente schließt Wertstoffkreislauf: Gießerei Kassel baut erstmals eigenen Späneschmelzofen

- **Am Standort Kassel der Konzern Komponente entsteht ein neuer Späneschmelzofen, der wichtige Lücke im Wertstoffkreislauf schließt**
 - **Optimierter Schmelzprozess soll den Energiebedarf künftig um etwa 3.250 MWh/a und den CO₂-Ausstoß um über 1.400 t/a reduzieren**
 - **Gießerei Kassel liefert damit großen Beitrag auf dem Weg zum Leitbild „goTOzero“**
-

Kassel – Innovativ, wirtschaftlich und vor allem umweltschonend: Am Standort Kassel der Volkswagen Konzern Komponente wird derzeit ein neuer, in Kassel einmaliger Späneschmelzofen aufgebaut. Dieses Projekt der Leichtmetallgießerei ist ein echter Gewinn – für Volkswagen und die Umwelt. Hiermit wird eine wichtige Lücke im Wertstoffkreislauf vor Ort geschlossen und gleichzeitig Energie und CO₂ eingespart. Alle im Werk Kassel anfallenden Aluminiumspäne können zukünftig wieder in den Gießprozess zurückgeführt werden. Aktuellen Prognosen zufolge reduziert sich der Energiebedarf um etwa 3.250 MWh/a und der CO₂-Ausstoß um über 1.400 t/a. Das gelingt durch einen innovativen Schmelzprozess auf dem eigenen Werksgelände. Gleichzeitig wird der Lkw-Verkehr entlastet, da die Transporte durch ein Verwertungsunternehmen entfallen.

Mirco Wöllenstein, Gießereileiter in Kassel, sagt: „Für die Gießerei Kassel ist es eine mutige und gleichzeitig wegweisende Entscheidung, Späne in einem so großen Maßstab selbst einzuschmelzen. Das Verfahren dazu ist innovativ und komplex, da sich auf den Spänen keine Oxidation bilden darf. Wir arbeiten werks- und geschäftsfeldübergreifend zusammen, damit die maximale CO₂-Einsparung für unsere Umwelt und unser Unternehmen erzielt wird.“

Aluminium ist ein wichtiger Leichtbauwerkstoff im Automobilbau. Allerdings kostet die Herstellung von Aluminium mehr Energie als die Produktion von Stahl. Für die gesamte externe Umschmelzenergie werden etwa 500 kWh pro Tonne Aluminium benötigt. Deshalb testet Volkswagen Kassel derzeit ein innovatives und ressourcenschonendes Recyclingkonzept. Die neue Rückschmelzanlage für Aluminiumspäne wird derzeit in der Nähe des Schmelzwerks im Südwesten des Werksgeländes aufgebaut. Durch den neuen Schmelzofen wird der Prozess in Zukunft wesentlich effizienter. Künftig werden die anfallenden Späne nicht mehr verkauft und

Pressekontakt – Kommunikation Volkswagen Konzern Komponente

Alexander Gautsche, Externe Standortkommunikation, Tel: +49 152 57 70 58 03, alexander.gautsche@volkswagen.de
Heiko Hillwig, Standortsprecher Kassel, Tel: +49 561-490-5115, heiko.hillwig@volkswagen.de



Medieninformation

extern aufbereitet, sondern direkt auf dem Werksgelände eingeschmolzen und recycelt. Der Wertstoffkreislauf wird somit vor Ort in Kassel geschlossen. Dank der neuen Anlage fallen ein zusätzlicher externer Umschmelzprozess sowie Lkw-Transporte weg – allein dadurch kann der jährliche Energieverbrauch von rund 140 Einfamilienhäusern eingespart werden. Bis zum kleinsten Span wird nahezu alles in den Metallkreislauf rückgeführt und so können Materialverluste um etwa 1.000 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

Die Gießerei Kassel liefert damit einen Beitrag für die Konzern Komponente und den Volkswagen Konzern auf dem Weg zum Leitbild „goTOzero“ – die Umwelt möglichst wenig belastende und bilanziell CO₂-freie Wirtschaftsweise, die sich Volkswagen bis 2050 konzernweit zum Ziel gesetzt hat.

Pro Tag fallen allein in Kassel etwa 20 Tonnen Aluminiumspäne an, die in der Anlage eingeschmolzen werden können. Mittelfristig will die Gießerei weitere 40 Tonnen Material aus anderen europäischen Volkswagen Werken zusätzlich einschmelzen. Langfristig soll die Menge auf bis zu 80 Tonnen Späne steigen. „Dadurch, dass ein zusätzlicher externer Umschmelzprozess wegfällt, bleiben wir trotz der dann anfallenden Transportwege nach Kassel ökologischer und wirtschaftlicher als zuvor“, so Wöllenstein.

Das ist die Volkswagen Konzern Komponente.

Die Volkswagen Konzern Komponente verantwortet als unternehmerisch eigenständige Geschäftseinheit unter dem Dach der Volkswagen AG die Entwicklung und Fertigung strategischer Komponenten für die fahrzeugproduzierenden Marken des Konzerns. In fünf Geschäftsfeldern Motor und Gießerei, Getriebe und E-Antrieb, Fahrwerk, Sitze und E-Mobilität arbeiten 80.000 Mitarbeiter in weltweit über 60 Werken an 47 Produktionsstandorten. Sie entwickeln und fertigen Fahrzeugkomponenten, gestalten Zukunftsthemen wie Ladeinfrastruktur oder Batterierecycling – und leisten so einen entscheidenden Wertbeitrag für den Volkswagen Konzern, seine Marken und Produkte. Vorstandsvorsitzender der Konzern Komponente ist Thomas Schmall.

Pressekontakt – Kommunikation Volkswagen Konzern Komponente

Alexander Gautsche, Externe Standortkommunikation, Tel: +49 152 57 70 58 03, alexander.gautsche@volkswagen.de
Heiko Hillwig, Standortsprecher Kassel, Tel: +49 561-490-5115, heiko.hillwig@volkswagen.de